

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Lechner.**

Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 10. September 1916

Nummer 73.

Lichtblicke.

Schwer und düster standen die ganze Woche über die Gewitterwolken auf unserem politischen Himmel, bis uns, nach den gehörigen Aussprachen im Parlamente, heller Sonnenschein wieder die seit einiger Zeit vermifste Wärme bringt. Diese ist in Form von überaus guten Nachrichten von den Kriegsschauplätzen eingetreten. Überall, wo das Herz für den Zweierverband schlägt, entfachte die frohe Siegeskunde jubelnde Begeisterung und mit berechtigtem Stolze tragen wir das Bewußtsein in uns, daß diese Heldentaten von den Waffenbrüdern den Bulgaren vollbracht wurden.

Es war eine alte Schuld, die da die Bulgaren von dem uns ebenso gehaßten Rumänien mit Zinseszinsen einlaffierten, damit gleich beweisend, daß sie wohl einige Zeit ohne zu rosten rasteten. Nun haben sie in der Dobrudscha die hinterlistigen Rumänen schwer aufs Haupt geschlagen und ihnen gezeigt, wie man wohlangelegte strategische Pläne durchführt. Weit über 30.000 Gefangene, einige Generale, mehr als 400 Offiziere und ebenso viele Geschütze fielen den tapferen Bulgaren in die Hände. Der stark besetzte Platz Lutskan wurde im Sturm genommen, womit schon der größere Teil der Neudobrudscha wieder bulgarisch wurde. Dort hat sich neben den rumänischen Waffen auch der rumänische Generalstab seine erste jämmerliche Schluppe geholt, der sicher recht bald noch viele andere folgen werden.

Unsere weiteren treuen Verbündeten, die nicht minder tapferen Türken machen wider den Russen im Kaukasus das

Leben recht heiß. Dort haben sie den Horden des Väterchen ein energisches Halt geboten und sie derart in die Enge getrieben, daß Trapezunt und Erzerum durch die Türken wieder bedroht erscheinen. Die bloße Registrierung dieser Tatsache allein beweist wohl am besten, mit welcher unermüdeten Kampfesfreude die unerreichten Truppen des Viererbundes auf allen Kriegsschauplätzen ihre schweren Aufgaben in glänzender Weise lösen.

Sind schon diese Nachrichten vielversprechende Lichtblicke, so ist es eine weitere sicher auch, die besagt, daß sich Wilson wieder ernstlich um den Frieden bemühe. Für Amerika bedeutet der Frieden zwar die Einstellung eines glänzenden Geschäftes, aber die Meldung kommt aus dem neutralen Holland und so kann ihr schon etwas Glauben geschenkt werden, wenn sie auch nicht so rasch in Erfüllung geht. Nach dieser will Wilson versuchen, noch in diesem Herbst einen Waffenstillstand zum Zwecke der Friedensverhandlungen herbeizuführen. In Washington ist man fest davon überzeugt, daß alle neutralen Länder mit diesem Versuche, den Frieden zu ermöglichen, einverstanden sein werden, so phantastisch der Gedanke auch erscheinen möge. Amerika hat diesbezüglich schon mit Holland einen Gedanken austausch gepflogen und rechnen die Friedensvermittler auch hauptsächlich mit dem Umstand, daß an eine Verständigung der Kriegführenden untereinander nicht zu denken sei.

Die Lichtblicke der Gegenwart und die der Zukunft sind ganz darnach geschaffen, wieder eine bessere Stimmung in uns aufkommen zu lassen, nach all den schweren Tagen der beiden letzten Wochen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südüngarn“.

Ämtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits der Straße Petrozjenz-Gatseg sind seit gestern nachmittags Kämpfe im Gange.

Westlich von Esikhereda wurden unsere Truppen vor überlegenen feindlichen Angriff auf das Hargitagebirge zurückgenommen.

In den Karpathen und in Ostgalizien dauern die heftigen Kämpfe unvermindert an, die besonders östlich von Halicz mit großer Erbitterung geführt wurden.

Hier wiederholte der Feind dreimal seine ergebnislosen Anstürme.

Alle Stellungen sind in unserem Besitz.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

An der küstenländischen Front standen der Monte San Gabrielle und der Sattel von Dol, an der Tiroler Front unsere Stellungen südlich des Travignolo- und Fleimstales unter anhaltendem Geschützfeuer.

Östlich von Valmorgia brachte eine gelungene Unternehmung unserer Truppen 55 Gefangene ein.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Schwächere feindliche Abteilungen, die die Bojusa überschritten haben, wurden durch die eigenen Sicherungsabteilungen wieder auf das südliche Ufer vertrieben.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Villanycsillárok és égők

alkalmi ajándéktárgyak

Óriási választékban
SZAMETH RÓBERT,

Telefon-szám 270
képkeret-ujdonságok
Lugosi emléktárgyak

„üvegvár“ cédnél
LUGOS, Király-utca 1.

Loyalitätskundgebungen unserer Rumänen.

Der Karansebeser griechisch-orientalisch-rumänische Bischof Dr. Miron Christea erschien Mittwoch beim Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza, um ihm der Treue der ungarländischen Rumänen für Thron und Vaterland zu versichern. Der Bischof entschuldigte sich, daß er an der letzten Sitzung des Magnatenhauses nicht teilnehmen konnte, da er die Einladung zu spät zu Händen bekam. Er ergreife die erste Gelegenheit, um beim Ministerpräsidenten zu erscheinen und ihm die Loyalitätsgefühle des Konsistoriums, der Geistlichkeit und der überwiegenden Mehrheit seiner Gläubigen zu verdolmetschen. Der Kirchenfürst überreichte sodann dem Ministerpräsidenten eine schriftliche Loyalitätserklärung, die die Versicherung der unerschütterlichen Treue der ungarländischen Rumänen für den geliebten greisen König und der Liebe für das ungarische Vaterland enthält, und ersuchte ihn, diese Erklärung an den Thron gelangen zu lassen.

Ministerpräsident Graf Tisza erwiderte, daß er die Loyalitätserklärung der ungarländischen Rumänen mit Freuden entgegennehme und sie Sr. Majestät zur Kenntnis bringen werde. Hierauf stellte er die Frage, ob die rumänischen Bischöfe auch einen Hirtenbrief in Angelegenheit der Kriegserklärung Rumäniens an ihre Gläubigen erlassen haben. Bischof Christea bejahte dies und erwähnte, daß der Hirtenbrief der Loyalitätserklärung beigefügt sei. Auch dem Honvedminister wurde der Hirtenbrief, unter Beischluß einer ungarischen Uebersetzung, mit der Bitte übermittelt, daß er im Wege der rumänischen Feldgeistlichen den im Felde stehenden ungarisch-rumänischen Soldaten verlesen werde. Der Ministerpräsident erteilte hiezu seine Zustimmung, womit die Audienz zu Ende war.

Wie verlautet, hat Bischof Christea eine Abschrift des Hirtenbriefs auch dem gemeinsamen Kriegsministerium für dessen Archiv zur Verfügung gestellt.

Tagesneuigkeiten.

Reichstagsabgeordneter Daniel v. Nikolits ist von den Sitzungen in Budapest kommend, Freitag nach Lugos zurückgekehrt.

Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Sohn des deutschen Kaiserpaars, ist, wie aus Kassel gemeldet wird, nach seiner Wiederherstellung zur Front abgereist.

Militärische Belobung eines Lugosers. Der Militärkommandant von Temesvar FML Rudolf Heß hat im Militärkommandobefehl folgende Belobung verlautbart:

Oberleutnant a. D. Koloman Kosenec, eingeteilt beim OR Nr. 4, hat sich gelegentlich eines Brandes am Bahnhof in Lugos durch erfolgreiche Betätigung an den Löscharbeiten hervorgetan. Ich spreche diesem Offizier aus diesem Anlaß die belobende Anerkennung des Militärkommandos im Namen des allerhöchsten Dienstes aus.

Militärische Auszeichnungen.

Der König geruhte zu verleihen: das Militärverdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegskorona: den Oberleutnants J. Janza und Josef Harter des OR 43.

Das Großkreuz des Franz Josefs-Ordens hat der König dem Chef des Bankhauses S. M. v. Rothschild Louis Freiherrn von Rothschild verliehen.

Verleihung der Baronie.

Sr. Majestät hat dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Julius von Blasics und seinen gesetzlichen Nachkommen tagfrei die Würde eines ungarischen Barons mit dem Prädikat „von Zalanfeman“ verliehen.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.



Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit
Modiano-Clubspecialité-Hülsen
bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das Teuerste (1 Schachtel 70 Heller) also auch das Beste wählen.
Schutzmarke. Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik ALFRÉD KLEIN.

Der Todestag der Königin Elisabeth
jährt sich morgen Sonntag zum 18. Male. Da am Sonntag kein Requiem gehalten werden kann, findet der amtliche Trauergottesdienst morgen vormittags in der Krönungskirche in Budapest statt. Das Ministerpräsidium hat die Einladungen zur Teilnahme an dem Trauergottesdienst an die beiden Häuser des Reichstages, sowie an die Militär- und Zivilbehörden versendet.

Der verurteilte Totschläger.

Wir meldeten, daß die in Bojtorjanos anwesenden Brüder Sperios vor kurzem den dortigen Bauern Georg Kumella auf-lauerten und den allgemein gefürchteten Kaufbold durch Messerstücke töteten. Die Brüder wurden dem Lugoser Gerichte eingeliefert, wo ihnen Samstag unter dem Vorsitz des königlichen Tafelrichters Stefan Zacharias der Prozeß gemacht wurde. Als Botanten fungierten Gustav Mieß und Ludwig Erdelyi, als Verteidiger der Angeklagten Dr. Aurel Valian. Die Angeklagten gaben zur Begründung ihrer Tat Notwehr an. Das Urteil lautete: Jon Sperios wurde des Tot-schlages für schuldig befunden und zu 6 Jahren und 5 Monaten Kerker verurteilt. Sein Bruder erhielt wegen Mitschuld zwei Monate, welche Strafe durch die Unter-suchungshaft verbüßt ist; er wurde der Militärbehörde übergeben.

Praktische Feldpostkarten.

Die bei einer Feldpostsperrung eintretend längere Unterbindung des gesammten Feldpostverkehrs von der Armee im Felde ins Hinterland wurde sowohl von den zur Armee im Felde gehörenden Personen, als auch von den Angehörigen in der Heimat überaus hart und beunruhigend empfunden. Dem allgemein geäußerten Wunsch nach Abhilfe hat das Armeekorps-Commando durch Einführung einer besonderen Feldpostkarte Rechnung getragen. Diese Feldpostkarte ist aus grünem Papier und enthält auf der Rückseite in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, italienischer, slowenischer, kroatischer und rumänischer Sprache den vorgedruckten Text: „Ich bin gesund und es geht mir gut.“ Die Feldpostanstalten sind angewiesen, diese grünen Feldpostkarten — vorausgesetzt daß sie sonst keine schriftliche Mitteilung enthalten — auch bei einer Postsperrung unaufgehalten weiter zu befördern. Bei dieser Gelegenheit wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in Zukunft ge-wöhnliche Feldpost- = Korrespondenzkarten aus grünem (oder ähnlich gefärbtem) Papier von der Beförderung durch die Feldpost ausgeschlossen sind.

Einstellung der Bierproduktion.

Die vorgestrigte Nummer des Amtsblattes enthält eine Regierungsverordnung, welche das Verbot der Vermälzung der Gerste ausspricht.

Rumänischer Charakter im Sprichwort.

„Man muß zuerst an seine Verwandten denken!“ sagte der Zigeuner, als er König wurde, und ließ seine Brüder hängen. — „Wasser tut nicht einmal in den Stiefeln gut.“ — „Wenn die Schlange gebissen hat, der läuft auch vor der Eidechse davon.“ — „Nach einem Baum ohne Obst wirft niemand einen Stein.“ — „Am Geschmack dem Greis es nie gebricht, aber beißen kann er nicht.“

Kgl. ung. privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. Lotterie VI. Klasse
Ziehung vom 6. September
bis 3. Oktober.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen
Gewinnen 33.000. St. Lose
K 10.555.000.

Die Gewinne zu
600.000. — 400.000. — 200.000. —
100.000. — 80.000. — 60.000. —
50.000. — etc. werden in dieser
Klasse gezogen.

Preis der Lose:
1/8 20.—, 1/4 40.—, 1/2 80.—, 1/1 160.— Kr.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Wann wurde Orsova geräumt?

Über die Räumung von Orsova erzählt der dortige Apotheker Franz Feiler: Obwohl die Kriegserklärung Rumaniens noch Sonntag abends bekannt wurde, haben am Montag nur wenige die Stadt verlassen. Die Stadt war nämlich nicht gefährdet und in der Nacht von Montag auf Dienstag besserte sich die Lage sogar. Im Laufe der Nacht griffen nämlich unsere in der Umgebung von Orsova dislozierten Truppen die zwischen den Gemeinden Koramnit und Lufas befindlichen rumänischen Positionen an, welcher Angriff glänzend gelang. Unsere Truppen vernichteten zwei rumänische Bataillone total und Dienstag früh forderte der Militärkommandant von der Orsovaer Zivilbehörde 100 Mann zur Beerdigung der vielen rumänischen Leichen. Da wurde auch Dienstag noch die Evakuierung der Stadt angeordnet. Die Staatsämter hatten bereits die wichtigsten Sachen gepackt, erhielten jedoch noch keine Erlaubnis zur Abreise. Mittwoch morgens begann die Bevölkerung ruhig und ohne Eile die Stadt zu verlassen. Es lag auch kein Anlaß zu einer solchen vor. An diesem Tage konnten noch keine rumänische Soldaten in der Nähe gesehen werden. Freitag morgens jedoch wurde die Stadt zum größten Teile evakuiert und mittags erhielten die öffentlichen Beamten die Erlaubnis zur Abreise. Diese erfolgte auf bereit gehaltenen Schiffen. Um diese Zeit war die Stadt ganz leer und die Geschäfte waren geschlossen.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Haut-übel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Marat Crème benützt. Ein Fiegel klein 1.20 K., groß 2.40 K., in den Apotheken erhältlich.

Wiss an das Publikum.

Der Bürgermeister verständigt die Bewohner der Stadt, daß das Komitee der Metallübernahme von nun ab wöchentlich nur einmal und zwar jeden Mittwoch vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 5 amtiert. Die Amtskanzlei befindet sich im Bartos'schen Hause vis-a-vis dem Stadthause.

Requirierung der gesamten Getreideernte.

Vor einigen Wochen ist eine Verordnung erschienen, in der die Produzenten verhalten wurden, ihre Vorräte anzumelden, beziehentlich zum Kaufe anzubieten. Das war der erste, der vorbereitende Schritt für eine spätere Maßnahme, die das Verfügungsrecht der öffentlichen Gewalt über sämtliche Vorräte des Landes sichern soll. Diese Maßnahme nun erfolgt. Wie wir nämlich erfahren, eine Regierungsverordnung erscheinen, die die Beschlagnahme, beziehentlich die Requirierung der gesamten Getreideernte des Landes verfügen wird. Während also die Produzenten bisher nur zur Anmeldung ihrer Vorräte und zum Kaufanbot verpflichtet waren, wird die Regierung fürderhin selbst über alle Vorräte verfügen und im Wege ihrer Organe wo immer, bei wem immer die für den öffentlichen Bedarf nötige Getreidemenge beschlagnahmen und auch sofort übernehmen können. Und das ist das einzig richtige Mittel zur Sicherung der Getreide- und Mehlerzeugung des Landes.

Englische Gerechtigkeitspflege.

Im Jahre 1833 besuchte der bekannte Fürst Bückler England und erfuhr dabei folgendes Beispiel englischer Justiz. Einem Manne wurde auf der Straße seine Börse gestohlen. Er ergriff den Täter und übergab ihn der herbeieilenden Polizei. Der Sachverhalt lag klar vor Augen, Zeugen des Diebstahles waren genug vorhanden: der Verbrecher würde nach dem damaligen englischen Gesetz zu langer Gefängnisstrafe verurteilt worden sein. Da suchte seine Frau den Bestohlenen auf und bat ihn kniefällig um Erbarmen; der Dieb selbst schrieb die rührendsten Briefe, kurz, der Kläger ließ sich erweichen und blieb am Gerichtstage aus; folglich wurde der Schuldige freigesprochen. Nun kam aber das Nachspiel. Nicht lange darauf verklagte der Dieb den Bestohlenen wegen . . . gewalt-samen Angriffes auf offener Straße, wofür er Zeugen beibrachte. Der nunmehr Angeklagte leugnete nicht, mit dem Kläger ein wenig derb umgegangen zu sein, da dieser ihn bestohlen habe. Von dieser Schuld war der Dieb aber bereits freigesprochen, und so wurde auf diesen Einwand keine Rücksicht genommen. Der großmütige Bestohlene mußte dem Dieb 100 Pfund Sterling zahlen.

Ein gutes

PIANINO

wird vom 1. September ab
leihweise

gesucht.

Näheres in der Administration d. Bl.

Fenyő

áruházban
Temesvár

Temesvár-Belv. Mercy-u. 12

az őszi ujdonságok megérkeztek.

Legujabb ernityő szabásu felöltők pelerinnel (gallérral) Modell kosztümök. Leányka és intézeti kabátok. Ruhák. Bluzok és

Szörmeárúk óriási választékban.

Elismert olcsó árak!

Prothese.

Für künstliche Gliedmassen sagt die Wissenschaft Prothese. Natürlich sprechen sie jetzt in den Einladungen bei Konsul von Trümmerhauff's nur mehr von Prothesen. Prothese hin, Prothese her. Das ärgert den Herrn Hammerstein. Er ist für deutsch, jetzt mehr als je. Das verblasene „Prothese“ soll doch gleich der Teufel holen, denkt er, man weiß nicht, ist's der Arm, der Fuß, die Hand? Er will ein gutes Beispiel geben. „Ja“, sagt er, „sogar Götz von Berlichingen hatte schon eine künstliche Hand aus Eisen.“ „Sie meinen, eine Prothese?“ unterbricht ihn Frau Konsul von Trümmerhauff. „Gewiß, gewiß“, beeilt sich der Konsul von Trümmerhauff hinzuzufügen. „Götz von Berlichingen's Prothese ist ja weltberühmt geworden... In diesem Augenblick ist Fräulein von Trümmerhauff ins Zimmer getreten. Stirnrunzelnd. „Ich finde diese groben Anzughelien in unserem Kreise nicht am Plage,“ sagte sie. Man ist erst starr. Schließlich wagt's Herr Hammerstein, zu fragen: „Welche Anzughelien, Fräulein Trümmerhauff?“ „Verstellen Sie sich nicht. Ich hab es selbst gehört. Eben noch war von dieser ungezogenen Kraftstelle von Götz von Berlichingen die Rede.“ Seitdem heißt diese „Kraftstelle“ in den von Trümmerhauff'schen Bekanntenkreisen ein für allemal „Prothese“. „Mutter,“ sagt der Vater, „der Junge war wieder so ungezogen, daß ich ihm seine Prothese ordentlich verhauen mußte.“

Und wenn man auf einem Ausflug lang genug gewandert war, so heißt es: „Na, Kinder, wie wär's, wenn wir uns jetzt mal auf unsere diesbezüglichen Prothesen setzen wollten?“

Freiwillige gegen Rumänien.

Wir stehen im dritten Jahre des Krieges, aber die Begeisterung und Opferwilligkeit der ungarischen Nation hat nicht nachgelassen, der Verrat, den unser neuester Feind, Rumänien an uns geübt, hat den Kampfesmut der Nation aufs Neue angefaßt und noch mehr gesteigert. Viele Tausende von Männern haben sich freiwillig gemeldet, um gegen Rumänien ins Feld zu ziehen. Der Honvedminister hat eine Verordnung erlassen, die es allen, ohne Rücksicht auf Alter und Beruf, wesentlich erleichtert, um in den Heeresverband aufgenommen zu werden.

Eingesendet.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

NESTLE'S
beste Nahrung für **Kindermehl**
Säuglinge, Kinder, Rekonvaleszente
nach Magen- u. Darmerkrankungen
Jederzeit erhältlich.

Probedose und lehrreiche ärztliche Broschüre über Kinderpflege gratis durch die **Nestle's Kindermehl-Gesellschaft Wien, I, Bieberstrasse 16 U.**

Theater und Kunst.

Das Schauspiel **Cykamen** von Gabor Andor wurde Mittwoch im städt. Theater zum erstenmale mit durchschlagendem Erfolg gegeben. Das volle Haus verfolgte mit Spannung die interessante Handlung. In der schwierigen Doppelrolle brillierte Frau Böske **C s i g e**, die alle Feinheiten derselben recht wirkungsvoll zu gestalten verstand. Ihr würdig zur Seite stand **Alexander F o r g a c s** als Baron Lehotai. Schwach war

diesmal **Hugo S e l t a i**, der in der Rolle des Szendrei seine sonstigen Vorzüge nicht zur Geltung bringen konnte. Besser hingegen **Frl. Klonka B u d a i**, die seine Frau gab und dabei als Duldnerin gut gefiel. In einer kleineren Rolle erntete **Daniel L u g o s s y** Beifall. Die dralle Köchin war bei **Frl. K o v a c s i c s** gut aufgehoben; sie hatte den Mund stets am rechten Fleck.

Im Städtischen Theater

kommen in den nächsten Tagen zur Auf-führung: Sonntag nachmittags wird bei halben Preisen „**Lengyel vér**“ wiederholt, abends die Operette „**János vitéz**“. Montag „**Tanítónő**“ mit **C s i g e B ö s k e** in der Hauptrolle; Dienstag „**Sybill**“; Mittwoch „**Rund um die Liebe**“. In Vorbereitung befindet sich das Lustspiel „**Szerelem**“, das in Budapest unzählige Aufführungen erlebte.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnatzg. 13.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Zeichner**

Gegen Sommersprossen, Rote, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch raue Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischer Waschpulver „ZEIDIJJE“ (K 1-50) und orientalischer Seife „ZEIDIJJE“ (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrundung und Spaltung. Orientalisches „Puder ZEIDIJJE“ (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. **Fleur de Roses „ZEIDIJJE“** (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich „ZEIDIJJE“ Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

SCHIEFER Schuh

ist nicht schön, kann aber
— abgeholfen werden. —

Gummi - Absätze, Reparaturen.

Echte I-a Nugget-Schuhcrème 50 H.

Plohn Illés, Schuhmacher

Corvin-(Spiegel)Gasse, Epstein'sches Haus. Rom.-Lugos.



Lugos r. t. város polgármesterétől.
10050—1916. kig. szám.

Szilva és szilvakészítmények kicsinybeni eladásánál követelhető legmagasabb árak megállapítása.

Véghatározat.

A m. kir. miniszteriumnak 2450—916. M. E. sz. rendelete 3. §-a alapján a nyerszilvának, aszaltszilvának és szilvaiznak a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban (kicsinyben való árusításánál) követelhető legmagasabb árakat a vármegye területére nézve a következőképpen állapítom meg:

	Helyben	Idegen piacon
1. őszi szilváért . . .	— K 26 f.	— K 30 f
2. nyári szilváért . . .	— K 16 f.	— K 20 f
3. aszalt szilváért:		
a) 100—105 drbos		
minőségért . . .	1 K 26 f.	1 K 30 f
b) 115—130 drbos		
minőségért . . .	1 K 20 f.	1 K 24 f
c) 130-on felüli . .		
minőségért . . .	1 K 16 f.	1 K 20 f
4. szilváért	1 K 46 f.	1 K 50 f

Helyben Idegen piacon
literenként.

1. őszi szilváért . . . — K 30 f., — K 36 f
2. nyári szilváért . . . — K 20 f., — K 24 f

Figyelemztetem mindazokat, kik szilvának vagy ezek fentjelzett termékeinek kismértékbeni eladásával foglalkoznak hogy az aki a fentebb megállapított maximális áraknál többet követel, vagy elfogad kihágást követ el és azért két hónapra terjedhető elzárással és hatszáz koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettik. Miről valamennyi járási főszolgabíró Lugos és Karánsebes városok polgármestereit valamint az összes községek előljáróságait azzal értesitem, hogy ezen véghatározatot mely azonnal pontos betartását a saját hatáskörükben ellenőrizték.

Lugos, 1916. évi augusztus hó 3-án.
ISSEKUTZ s. k., alispán.

Lugoson, 1916. évi augusztus hó 22.
Dr. BALTESCU, polgármester.



„Barmherziger Kaiser!“

Unter diesem Titel beginnt demnächst in der Wiener Osterreichischen

„Volks-Zeitung“

die jeden Sonntag mit hochinteressanter illustrierter Familien-Unterhaltungs-Beilage

in mehr als 200.000 Exemplaren erscheint, der neue hochinteressante und spannende

Kaiser Josef-Roman

von Adam Müller-Guttenbrunn.

Dieses höchst fesselnde Werk wird allen neuen Lesern unentgeltlich nachgeliefert.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderer Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthalten auch die Spezialrubriken: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtsch. u. pädag. Rundschau.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postausgabe (mit Beilagen) in Oesterr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.90, vierteljährlich K 8.50.

Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 3.10, halbjährlich K 6.— ganzjährlich K 11.60 Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.—, halbjährlich K 3.80, ganzjährlich K 7.50. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“ Wien, I. Schulerstraße 16.

WIEDERVERKÄUFER



Agenten, Hausierer, Marktfahrer erhalten die Schönsten mit Seide gestickten

HAUSSEGEN

in allen Sprachen mit Passepartoutgröße 42x52 cm. bei

HUGO JELLINEK

Stickerfabrik, Wien, VII. Lindengasse 55.

Schönes, reines

Zeitungsmakulatur

ist in der

Administ. „Südungarn“

zu haben.

Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckforten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunst- und Papierwarenlager

HUSVÉTH & HOFFER

LUGOS, Bonnazgasse 18.

(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druckforten für Private, Advokaten, Wegmeister und Gemeinden, sowie Bäckerei-Nummern. Grosses Papierwarenlager :: Druckerei des Südungarn, Karánsebeser Zeitung, Revista Preoșilor, Plugarul Român, Szörénység etc.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

Jeden Samstag und Sonntag großes Wertombola.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Adm.-Z. 9981—1916.

Verständigung.

Im Sinne des § 7 der Ministerialverordnung Nr. 1750—916. Pres. ist es Aufgabe des Komitatsmunicipiums die Einwohnerschaft, welche darauf angewiesen ist, mit Brotkörnern resp. Mehl zu versorgen.

Meinerseits lege ich besonderes Gewicht darauf, dass die sich mit Weizen resp. Roggenmehl ernährende Bevölkerung meines Komitates zu der mit dem 15. August l. J. beginnenden neuen Jahresperiode ihr durch mich im Sinne der Ministerialverordnung 4586—915. Pres. festgesetztes Mehlquantum erhalte und keiner Einbehaltung ausgesetzt sei.

Indem ich zur Erreichung dieses Zweckes von den behördlichen Organen jede Unterstützung und Mithilfe erwarte, kann ich andererseits mit Recht hoffen, dass die Mehl beanspruchende Bevölkerung — mit Rücksicht auf das zu erreichende Interesse von wichtiger Bedeutung — auch ihrerseits allen jenen Umständen entsprechen wird, welche ihr gegenüber in der erlassenen Verordnung umschrieben sind. Die Verfügungen, welche die Bevölkerung verpflichten, teile ich in grossen Zügen untenstehend mit.

I.

In erster Linie mache ich die Bevölkerung aufmerksam, dass derjenige, welchem der Bürgermeister im Sinne des § 1 der Ministerialverordnung 2117—916 Pres. Getreideeinkaufszertifikate ausstellte, insoweit bis er dieselben nicht zurückerstattete, auf die Dauer der Gültigkeit der Zertifikate bis zur Höhe jenes Quantumbedürfnisses deckt, des Kommunalmehl nicht teilhaftig respektive in das Verzeichnis der von Amts wegen zu Versorgenden nicht aufgenommen werden kann.

II.

Bis zum 15. Oktober l. J. kann jeder Produzent der Stadt Lugos, wenn seine eigene Ernte sein Bedürfnis nicht deckt, den fehlenden Teil, jeder andere Einwohner aber seinen ganzen Hausbedarf an Weizen, Roggen, Sommerweizen und Gerste auf Grund der durch den Bürgermeister ausgestellten Zertifikate — mit Ausschluss jedes Vermittlers — ausser dem Territorium der Stadt Lugos auch in den von mir infolge Bevollmächtigung des Herrn Handelsministers unter Zahl 58256—916 hiemit nominierten Lugoser und Begaer Stuhlbezirken direkt von den Produzenten einkaufen u. zwar in folgenden Quantitäten.

III.

Im Sinne der Ministerialverordnung Nr. 1750—916 Pres. können Einkaufszertifikate erhalten:

a) Landwirte und sonstige Urproduzenten (Forstleute, Bergwerker, Fischer) für ihren eigenen Hausbedarf an Weizen, Roggen, Sommerweizen und Gerste zusammengenommen per Kopf und Monat auf 18 Kilo

b) jedermann eines sonstigen Berufes,

wenn er kein Urproduzent ist, wie z. B. Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende, Fabriks- und gewerbliche Arbeiter für seinen Hausbedarf per Kopf und Monat auf 10 Kilo.

Bemerken will ich, dass alle jene, welche schwierige Arbeiten versehen, wie z. B. die gesamten Fabriks- und gewerblichen Arbeiter, Tagelöhner auf den Konsum von monatlich 9 Kilo Mehl per Kopf berechtigt sind und hinsichtlich der Differenz zwischen den zu vermahenden 10 Kilo Getreide und den 9 Kilo Mehl von Seite der Behörde beteiligt werden.

Der Bedarf ist vom 15. August l. J. bis 15. August 1917 zu berechnen.

Die unter Punkt a) angeführten sind berechtigt auf ein Jahr 216 Kilo, die unter b) angeführten hingegen 120 Kilo zu kaufen.

IV.

Das Bedarfsquantum ist entweder unter einem Posten oder aber in mehreren Partien, jedoch nicht unter 100 Kilo kaufbar.

Die Einkaufszertifikate sind demgemäss für das ganze Quantum oder aber von Fall zu Fall auf mehrere Quantitäten zu beanspruchen.

Die Einkaufszertifikate können nicht übertragen werden, weshalb mit denjenigen ausschliesslich nur derjenige kaufen kann, auf dessen Namen dieselben lauten.

V.

Jener Produzent, dessen häuslicher Bedarf durch seine Ernte nicht gedeckt ist und kein Einkaufszertifikat erhielt, ebenso derjenige, welcher kein Produzent ist, ist verpflichtet behufs Sicherstellung des Mehlbedarfes resp. des gesamten häuslichen Bedarfes sich zwischen den 20—30. August l. J. bei dem Bürgermeister mündlich oder schriftlich zu melden. Diese Meldungen müssen den Namen, Beruf sowie die Anzahl der durch den Anmelder versorgten Personen enthalten, unter detaillierter Aufzählung derjenigen, welche irgendwelcher lukrativen Beschäftigung nachgehen, dann der Mehlbetrag der sich beim Produzenten bis zum 15. August 1917 bei Einrechnung des Getreidevorrates ergibt.

VI.

Für den Hausbedarf können im Sinne der Ministerialverordnung Nr. 4586—915 Pres. an Weizen-, Roggen-, Sommerweizen-, Gerstenmehl oder aber gemengten Mehles dieser Getreidesorten beiden Urproduzenten per Kopf und Tag 400 Gramm, bei schwere Arbeit verrichtenden Personen 300 Gramm, bei jedem Anderen hingegen 240 Gramm gerechnet werden.

Derjenige, welcher — mit Ausnahme der im Punkte VII angeführten — seinen Bedarf bis zum obigen Termine nicht anmeldet, kann der behördlichen Mehlversorgung nicht teilhaftig werden.

VII.

Alle diejenigen, welche ihre Einkaufszertifikate darum, weil sie sich kein Getreide anschaffen konnten, wenn auch nach obigem Termine, spätestens jedoch bis zum 15. Oktober l. J. zurückerstatten, werden bis zur Höhe des nicht angeschafften Quan-

tums in die Liste der von Amts wegen zu Versorgenden aufgenommen.

VIII.

Brodfabrikdn, Bäcker, Zuckerbäcker, Hoteliere und Gastwirte, dann Getreide und Mehl verbrauchende und in der Ministerialverordnung Nr. 2369—916 Pres. nicht benannten Gewerbeunternehmungen können kein Getreide kaufen. Diese werden mit Mehl von Amts wegen versorgt, weshalb selbe ihren begründeten Bedarf anzumelden verpflichtet sind.

Indem ich die Bevölkerung zur strickten Befolgung all dieser Verfügungen schon in ihrem wohlverstandenen eigenem Interesse nochmals dringlich auffordere, will ich nebenbei bemerken, dass, wenn wer immer irgendwelcher Aufklärung nach jeder Richtung hin bedarf, der städtische Bürgermeister wie auch die Gemeindevorsteherung bereitwilligst zur Verfügung stehen.

Lugos, am 13. August 1916.

Dr. BALTESCU Bürgermeister.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
9614—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye alispánjának 23314/1916. sz. a. rendelkezése. Tárgy: A kávéárak megállapítása.

A 2307—1916. M. E. számú rendelet 6 §-a alapján, a kávénak úgy a nagykereskedési forgalomban valamint a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban követelhető legmagasabb árait 1916 szeptember hó 15-ig, illetve további rendelkezésig a vármegye egész területére nézve a következőkben állapítom meg:

	legmagasabb ár kg.-ként elszámolva	
	nagyban	kicsinyben
I. Robusta	9:10	9:90
II. Mindennemű Santos, Jáva és pörkölt kávé	9:70	10:70
III. Finom kék kávék	11:—	12:10
IV. Fin. maragogy kávé	12:—	13:10
V. Közöns. pörkölt kávé	12:—	13:10
VI. Finom pörkölt kávé	13:20	14:50

Figyelmeztetni kívánom mindazokat akik kávénak nagybani és kismértékbeni eladásával foglalkoznak, hogy az a ki, a fennebb megállapított maximális árnál többet követel, illetve elfogad, kihágást követ el és a fennérintett rendelet 14. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és 600 K pénzbüntetéssel büntetettik.

Megjegyzem tájékozással, hogy mindazok akik tovább eladásra vesznek kávé — ugyszintén kávé fogyasztó iparüzletek (kávéok, cukrászok, utcai kávéok stb.) intézmények nagybani vásárlóknak tekintetnek.

Miről valamennyi járási főszolgabíró urat, Lugos és Karánsebes városok rendőrkapitányait tudomásvétel és annak értelmében való eljárás — Lugos és Karánsebes városok polgármestereit valamint a községi előljáróságokat azzal értesitem, hogy ezen véghatározatot azonnal tegyék közhírré és annak pontos betartását saját hatáskörükben szigorúan ellenőrizzék. Lugos, 1916 július 31. ISSEKUTZ AUREL, alispán.

Lugos, 1916 augusztus 17-én.

Dr. Baltescu, polgármester

Lugos
10258—1
Tár
segélyez

H
Eze
Wodiane
Lugoson
jukon k
honosság
600 kor
részesítte
alulított
tember h
be és kö
fel: 1. l
gyar ho
sági biz
jelölése
nyokat
kérvénye
kívül sz
nyitvány
területén
tak. A
bélyegm
Lug

AZ
E bel
megbiz
jelentés

Lugos r. l. város polgármesterétől.
10258—1916. kig. szám.

Tárgy: Báró Wodianer-féle alpból
segélyezés.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré teszem, hogy báró Wodianer Mór alapítványából szerint a Lugoson állandóan tartózkodó és önhibájukon kívül elszegényedett magyarországi honosságu iparosok és kereskedők 100—600 koronáig terjedhető segélyezésében részesítettnek. Ezen segélyérti kérvények alulírott polgármesterhez folyó évi szeptember hó 15-én déli 12 óráig nyújtandók be és következő mellékletekkel szerelendőek fel: 1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságtól igazolja. 2. Hatósági bizonyítvány, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tünteti fel és mely igazolja, hogy kérvényező vagyontalan és hogy önhibáján kívül szegényedett el. 3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényező a város területén állandó műhely vagy üzlettel bírtak. A folyamodványok és mellékleteik bélyegmentesek.

Lugos, 1916 szeptember 26.

Dr. Balfescu, polgármester.

Cséplés^{hez} zsák ponyva

megvételre és kölcsönbe



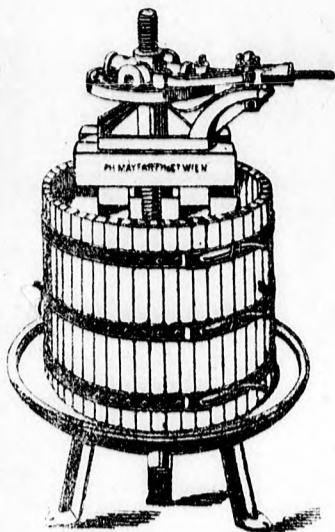
HADVÁS DEZSŐNÉI, LUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

AZ EST

a legjobb magyar
napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-jelentései alapján leghamarabb közli.



Kataloge Nr. 945 kostenlos.
Vertreter erwünscht.

Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

„HERKULES“

Wein- und Obstpressen
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen
Unübertroffen!

Trauben- und Obstmühlen,
MOSTEREIANLAGEN

PH. MAYFARTH & CO.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialabteilung für Pressen- u. Apparatebau zur Obst- u. Weingewinnung.

A világháború

olvasóinak

bő,

eredeti,

megbízható,

kimerítő

értesülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI PERILAP

minden mozzanatáról.

Elfizetési árak:

Egy hónapra K 2'80
Nyelvépre K 8'—

Félévre K 16.—
Egész évre. K 32'—

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA

Budapest, VII., Rákoczi-ut 54. szám.

LEERE

Flaschen
in jeder Größe
zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe jehr ftark verbreitet ist.

SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie und Landwirtschaft. =====

Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.
Komitats-Telefon 300.

Re
Lugos,
we
Erschein
XXIV
Das
Ra
Erwart
ginn
rächen,
ganz u
beschwo
disehen
eine we
herrliche
Verbind
in der
Rumän
stimmun
ihren S
Di
eigentic
wurde
t u e l l
Kellern
Tagbla
die eine
g e n
Beracht
Bulgar
das Vo
u n r e
G e d a
Zi
e n r o
der S
A b e r
volle C
inferna
bleicht,
es schei
den S
erste G
König

Sch